

Memoirenbibliothek

---

II. Serie Band 15

Magister F. Ch. Lauffhards  
Leben und Schicksale

II

Alle Rechte, auch das Übersetzungsrecht  
dieser Bearbeitung, vorbehalten.

Druck von A. Bongz' Erben in Stuttgart.

Magister

# F. Ch. Laufhards Leben und Schicksale

Von ihm selbst beschrieben

---

Deutsche und französische Kultur- und Sittenbilder  
aus dem 18. Jahrhundert

---

Bearbeitet von  
**Dr. Viktor Petersen**

Einleitung von Paul Solzhausen

---

Band II

Dritte Auflage



**Stuttgart**  
Verlag von Robert Luz  
1908



## Erstes Kapitel.

Musmarſch in den franzöſiſchen Feldzug 1792. — Der Abſchied von Halle. — Koblenz — Wozu es gut iſt, wenn man Latein kann. — Schlechte Meinung der Koblenzer von den Preußen. — Güte des Herzogs Friedrich von Braunschweig gegen mich. — Das Manifeſt des Herzogs Ferdinand von Braunschweig. — Die Herren Emigranten. — Anmaßung der Franzosen. — Verſchwendung. — Unſittlichkeit. — Spione. — Ausweiſung der Emigranten aus Koblenz.

Ich ſchloß den erſten Teil meiner Lebensbeſchreibung mit der Nachricht, daß ich beſtimmt wäre, mit dem Thaddenſchen Regiment und mit den übrigen preußiſchen Truppen den berühmten und berüchtigten Feldzug gegen die Neufranken mitzumachen; was ich nun ſeit jener Zeit, oder ſeit dem Frühling 1792 bis auf meine Zurückkunft nach Halle im Herbt 1795, Merkwürdiges mitgemacht und erfahren habe, ſoll den Inhalt der Fortſetzung meiner Lebensgeſchichte ausmachen.

Es war wirklich ſchade, daß ich auf dem endlich im Ernſt angetretenen Wege zu einer regelmäßigeren und konſequenteren Lebensart durch den Feldzug aufgehalten und allen Verführungen zu einem wüſten Leben, das mit Feldzügen allemal verknüpft iſt, wieder preisgegeben wurde. So wollte es aber das Schickſal.